

Johann Baptist Rousseau

Zwei Szenen

(1854)

1 Jüngst las ich in der Augsburgerin
 Den Schauerbericht von Alabin,*
 Woraus zu ersehn, daß noch bis heute
 Die Türken sind die nämlichen Leute,
5 Die sie vor hundert und hundert Jahren,
 Der Schrecken gebildeter Menschen, waren.

 Als nämlich bei Oltenizza der Streit
 Entflammte am Quarantänegebäud',
 Bald hier- bald dorthin schwankte das Glück,
10 Bis endlich die Russen sich zogen zurück,
 Da fielen aus ihrer Heldenschaar
 Gar Manche, des jungen Lebens bar,
 Und Viele wurden, zu Tod blessirt,
 Im Nachsturm vom Feinde hinweggeführt.
15 Doch auch dem Türken, er hat's gefühlt,
 Ward von den Russen mitgespielt,
 Und seine Reihen haben gelitten,
 Daß denken sie werden der Moskowiten.
 Drum sind denn auch die Allah-Rufer
20 Still über Nacht vom linken Ufer

* [Anm. im Original:] Der betreffende Bericht des kais. russischen Offiziers Peter Alabin, datirt aus Budeshti (Walachei) 10. Dezember 1853, befindet sich im Februarheft der Allg. Ztg. 1854.

Hinweggeschlichen, und Russen haben
Gleich wieder besetzt der Schanze Graben.
Doch Welch ein Anblick zeigte sich hier!
Der Türke hatte gehaust als Thier.
25 Wie die Hyäne die Gräber zerreißt
Und todte Menschen mit Wonne verspeist,
So hatten die Türken die grimme Wuth
Gekühlt im verströmenden Christenblut,
Den Leichen der Feinde (o Schmach und Grauen!)
30 Ringsum die Häupter abgehauen,
Und noch dazu so geschickt sie geköpft,
Daß der Hemdekragen blieb zugeknöpft.
Die Nichtenthaupteten waren skalpirt,
Nasen und Ohren wegrasirt.
35 Das Beinkleid hatte man bei Allen
Aus Rache lassen herunterfallen
Und der Körper hinteren Theil zerfleischt
Mit Dolchen — — wie türkisches Dogma es heischt!
Denjenigen, die sie lebendig gefunden,
40 War über den Kopf der Mantel gebunden,
Damit, als sie starben in Märtyrerehren,
Man ihren Jammer nicht sollte hören.
Die Leiber waren mit Stricken umwunden
Und von Yatagans über und über zerschunden.
45 Drauf hatte man sie gestürzt in die Flut. —
Die Russen weinten, statt Thränen, Blut,
Als unter Gebeten, beim Klang der Lieder,
Zu Grab sie trugen die armen Brüder,
Die für Glauben und Vaterland treu gestorben
50 Und bei Sankt Georg die Palme erworben.

Wenn gegen die christlichen Offiziere,
Mitschöpfend im Gliede solcher Thiere
Und unter den Fahnen Mohamed's,
Vielleicht in den Hauch des Grabgebets
55 Sich damals ein russischer Fluch hat gemengt, —
Vernimm ihn, o Gott, denn dein Volk ist bedrängt . . .

Als ich's gelesen, da war mir nah
Das Weinen, ich griff zum »Journal des Debats«,^{*}
Um loszuwerden das Bild der Zähren;
60 Da sollt' ich folgende Hiobspost hören:

»Als bei Csetate, im Schlachtengewühl,
Vom Pferde Ismail Pascha fiel,
Da stürzten die Türken, die dieses sahn,
Auf die gefangenen Russen heran,
65 Und haben auf blutbespritzten Auen
Ihrer zweihundert zusammengehauen.
Bei solchen Gräueln wird wohl bald
Die Sympathie des Abendlands kalt!« —
Da litt es mich nicht länger zu Haus.
70 Ich ging, mich zu zerstreuen, hinaus,
Und trat, das Herz im Trauerflor,
In das Theater am Kärnthnerthor.
Umblickend, fielen fünf Türken mir auf,
Mit Neugier folgend der Oper Verlauf.
75 Und ich frug, wer wohl die Fremdlinge wären,
Nach denen die Gucker Aller sich kehren.

* [Anm. im Original:] Das genannte Blatt erklärt in seinen Konstantinopler Korrespondenzen, es bringe die hier mitgetheilte Nachricht »aus achtbarer Quelle«.

Es sprach mein Nachbar: »Aegypter sind's.
Das Schiff stand nicht in der Gunst des Winds,
Worauf sie dienten als Offiziere,
80 Es wurde gebracht in die Winterquartiere
Zu Sebastopol nach hartem Kampf.
Ihr »Perwas Bachri« hat zwar noch Dampf,
Doch anderen Namen, heißt »Korniloff«*.
Das Weitre gäb' Stoff für ein Lied von Lwoff**.
85 Denn hört. Der Kaiser Nikolaus«
(Hier donnerte grade durch's Haus ein Applaus)
»Hat die Gefangenen, die man zu ihm
Entsendet nach Petersburg hat aus der Krimm,
Nicht blos, aus Antrieb des Herzens, jetzt
90 Großmüthig in völlige Freiheit gesetzt, —
Er hat die Hochherzigkeit noch erhöht,
Hat mit der Gnade der Majestät
Die Milde verpaart, und zurück sie gesandt
Reichlich beschenkt in's Vaterland.« —

* * *

95 O, daß doch alle Menschen es wüßten:
So handeln Türken, so handeln Christen!

* [Anm. im Original:] Viceadmiral im schwarzen Meer.

** [Anm. im Original:] A. F. Lwoff, kais. russ. General, Direktor der höhern musikalischen Bildungsanstalten in St. Petersburg, und Komponist der rührend-schönen russischen Volkshymne. Zwei von ihm komponirte Opern von intensivem musikalischen Inhalt sind in Dresden und Wien mit entschiedenem Beifall aufgeführt worden.

Textnachweis:

Johann Baptist Rousseau, *Russen-Büchlein*. Gedichtet 1854, Wien 1854,
S. 92–96.